Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 21

Illustration: Was die Presse flüstert
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Presse flüstert:

Und was Charley flüstert: „Oooh yes . . . Reise nach Europa verry anstrengend."

Volk ohne Raum.

Das ist eine ganz und gar unglaubliche Geschichte.

Sieben Oelsardinen lagen in drangvoll fürchterlicher Enge in einer kleinen Blechdose und weinten ölige Tränen, weil sie sich auch nicht im geringsten bewegen konnten.

„Furchtbar eng hier!" sagte die eine. Auf portugiesisch, denn es waren portugiesische Sardinen.

„Ein Skandal, einen so zusammenzupferchen!" empörte sich eine andere.

„Ich werde mal hinausschauen, ob draußen nicht mehr Platz ist!" schlug unternehmungslustig eine dritte vor.

Und sie ging. Sie verließ die Büchse, sie schlüpfte durch den Rucksack, in dem die Büchse lag, sie kroch hinaus . . .

Verzweifelt kam sie zurück zu den Genossinnen. Ganz flachgedrückt wie Blatt Oelpapier. Und sie berichtete:

„Draußen geht's noch viel enger zu als bei uns. Wir fahren nämlich in einem Pfingstausflüglerzug."